

auf einen Erfolg der Bayer'schen Vorschläge nicht hofft. Wenn die würt. Wirt. ist nicht genug sind, dieses mit ihnen getriebene Spiel nicht zu durchschauen und sich bei den nächsten Wahlen nochmals vor den volksparteilichen Nationalvereinen spannen zu lassen, so haben sie ein besseres Schicksal nicht verdient. Immerhin war es klug von ihnen, das Angebot der Volkspartei einmal vorläufig anzunehmen.

**Erholungsheim Freudenstadt.** Von der Veranstaltung zu Gunsten des in Freudenstadt projektierten Erholungsheimes für Minderbemittelte, die am 25. März im Königsbau stattfand, konnten als Reinertrag 1000 M. diesem gemeinnützigen Zweck zugeführt werden. Im ganzen belaufen sich die bis jetzt begabten und die zugelegten Beiträge für das „Erholungsheim Freudenstadt“ (dies wird der Name des künftigen Hauses sein) auf fast 40 000 M. — eine große Summe, aber doch noch nicht genügend, um den Bau zu beginnen. Dafür sind zunächst jedenfalls noch weitere 20 000 M. erforderlich. Die Gesamtkosten für Bau und innere Einrichtung des Hauses sind auf 100 000 M. nicht zu hoch veranschlagt (der Bauplatz ist geschenkt). In einem Zeitpunkt, da solche Erholungsheime in allen Teilen Deutschlands als Bedürfnis erkannt sind und zum Teil mit den rührigsten Eifer ins Leben gerufen werden, wird gewiß Würtemberg, dieser klaffende Spalt der Nächstenliebe in all ihren Besitzungen und Verzweigungen, nicht zurückstehen, und so hofft man, daß die Bemittelten dem Werk durch größere Gaben zur Verwirklichung verhelfen. Spenden von 5000, 2000, 1000, 500 M. sind gezeichnet, harrten aber noch der Nachfolger. Daneben sind selbstverständlich alle, auch die kleinsten Gaben willkommen. Möge es durch einen kräftigen Aufschwung werthvoller Liebe gelingen, das „Erholungsheim Freudenstadt“ bald zu erbauen. Wie sehr es vielen Wünschen und Bedürfnissen entgegenkommt, geht aus dem bereits herab, daß bereits eine Anzahl von Anfragen und Anmeldungen vorliegt.

**Heilbronn, 8. April.** Vor der Strafkammer des k. Landgerichts hier fand heute die Verhandlung wegen des am 31. Okt. v. J. bei Wilsbach vorgenommenen Diebstahls statt. Angeklagt war der Zugmeister Schöke und Bremser Bus von Grailsheim. Außer verschiedenen Sachverständigen waren 14 Zeugen geladen. Verurteilt wurde der Zugmeister Schöke und Bremser Bus zu je 2 Monaten Gefängnis. Bekanntlich gab es bei dem Unglücksfall 3 Tote, überdies betrug der Materialschaden etwas über 82 000 M. Die Verhandlung nahm 5 Stunden in Anspruch.

**Calw, 8. April.** Die gegenwärtige Wirkung des Altersversicherungsgesetzes dürfte in den letzten Tagen die 74 Jahre alte Tagelöhnerin Margarethe Kösterle von Monatzen erfahren, indem ihr nach Beibringung der nötigen Arbeitsnachweise eine Altersrente von monatlich 9 M. 10 Pf. von der würt. Altersversicherungsbank bewilligt wurde, rückwirkend auf den 14. Aug. 1894, dem Zeitpunkt der Vollendung ihres 70. Lebensjahres, so daß sie am 2. April d. J. die jährliche Summe von 396 M. auf einmal erheben konnte, nachdem sie an Beiträgen etwa 62 M. nachbezahlt hatte. Die Tagelöhnerin wurde durch einen Artikel im „Schw. Bot.“ auf die Möglichkeit der Erlangung einer Altersrente aufmerksam gemacht und hierin von Stadtschultheiß Klingler in Liebeszelle unterstützt. Möge die noch rüstige und thätige Rentnerin die wohlverdiente Rente noch lange genießen!

**Nagold, 7. April.** 31 gepörrte Seminaristen sind neuer ermahnt mit dem einjährig-Freiwilligen-Bezugnis entlassen worden.

**Berlin, 8. April.** Staatssekretär Dr. von Stephan, der gestern abend noch bei Besinnung war, verfiel heute früh 12 1/2 Uhr ohne Todeskampf. Die Leiche wurde heute nach Mitternacht von einer Leinwandvolle Menge dicht umlagert. In später Abendstunde erschienen noch Staatssekretär Frhr. v. Marischall, Minister Thiele, Oberhofmarschall Graf Goltzenburg, Prinz Hohenzollern u. i. w. Die Morgenglänzer feierten in Nachrufen Stephan als Wohlthäter der Menschheit und hervorragenden Mitarbeiter an der Neubegründung des deutschen Reichs. — Zum ersten Male trat Stephan, der am 7. Januar 1881 zu Stolp geboren war, und zunächst die gewöhnliche Laufbahn des Postbeamten, allerdings in beschleunigtem Tempo, durchgemacht hatte, im Jahre 1867 auf der Bühne des politischen Lebens auf. Das erste Werk, das er mit Energie und Schnelligkeit durchführte, war die Abänderung der Thurn- und Taxo'schen Postverwaltung, die noch mehr von festlichen Rücksichten als von dem Grundsatz der möglichen Vereinfachung und Vereinfachung des Verkehrs geleitet war. Damit war ein neuer Zug in das Postwesen gekommen und die folgenden Jahre haben dem rastlos Thätigen reiche Gelegenheiten, sein Programm „Einheit, Einfachheit, Verkehrsvereinfachung“ der Verwirklichung immer näher zu führen. Am 26. April 1870 wurde er zum Generalpostmeister des Norddeutschen Bundes ernannt; die erste That des zur obersten Leitung des Postwesens Berufenen war die am 6. Juni desselben Jahres erfolgte Einführung der Korrespondenzkarte, die sich zu einem allgemeinen beliebten Verkehrsmittel wurde. Daran schloß sich eine Neuordnung des Beamtenwesens, die energisch durchgeführte Beseitigung des Schreibpostens und die Vereinfachung einer Masse lästigen Formelwesens. Ein neues Feld der Thätigkeit erschloß sich dem rührigen Manne beim Ausbruch des deutsch-französischen Krieges mit der Einrichtung der Feldpost. Ein Vergleich mit den mangelhaften Einrichtungen der französischen Feldpost zeigt an deutlichsten, welche unberechenbare mor-

alische Einwirkung auf die Stimmung unserer Truppen der durch Stephan's vortheilhafte Einrichtung ermöglichte ununterbrochene Verkehr mit der Heimat hatte. Raum war der Friede geschlossen und in seinem Gefolge die kaiserlich deutsche Reichspost errichtet, so harrte wieder eine Fülle praktischer Fragen des einseitigen und möglichst beschleunigten Verkehrs der Lösung. Die Vereinfachung und Vereinfachung des Dienstes, die straffe Organisation des Beamtenpersonals, die Schaffung des Feldpostwesens, die Einrichtung eines raschen, ungehinderten Aufschwung; das entlegene Dörflchen wurde in den Kreis des Verkehrs hereingezogen; eine Menge neuer Poststellen wurde errichtet, das Landpostpersonal außerordentlich vermehrt und zum Teil mit Führerwesen ausgerüstet; der einfache Landbriefträger wurde zum Pionier der Bildung und des Fortschritts. Nebenbei wir noch der Gründung der höheren Post- und Telegraphenschule, der Errichtung der telegraphischen Reichspostampfstationen und der Einrichtung der Post in den deutschen Kolonialgebieten, der Beteiligung der Reichspost bei der Durchführung der Unfall-, Kranken- und Altersversicherung, der Einrichtung der Reichsdruckerei, die sich zu einer Musteranstalt sich entwickelte, so sind die hauptsächlichsten Merkmale seiner unfaßbaren Thätigkeit genannt.

**Deutscher Reichstag.** Am 6. April wurde mit der zweiten Beratung des Handelsbuches fortgefahren und die §§ 238—239 nach den Kommissionsbeschläüssen erledigt. Gefährlich wird § 242 Kündigungsrecht von mehr als 6 Prozent Verzinsung. Der Rest des Gesetzes wurde en bloc angenommen. — Am 7. April nahm der Reichstag die 3. Lesung des Handelsbuches vor; nach kurzer Debatte wurde das Gesetz einstimmig angenommen und nach Erledigung einiger weiteren Anträge das Haus bis 27. April vertagt.

**Hamburg, 7. April.** Die „Hamb. Nachr.“ veröffentlicht folgenden Dank des Fürsten Bismarck: „Friedrichsruh, 6. April. Meine Freunde im deutschen Reich und im Auslande haben mich auch in diesem Jahr zu meinem Geburtstag so reich durch Begrüßungen beehrt, daß es mir zu meinem Bedauern nach Maßgabe meiner Arbeitskraft nicht möglich ist, für jeden Glückwunsch besonders zu danken. Ich bin deshalb alle, die meiner am 1. April d. J. freundlich gedacht haben, meinen herzlichsten Dank für die neuen Beweise ihres Wohlwollens durch diese Veröffentlichung entgegenzunehmen.“

**Wien, 8. April.** Bei der heutigen Bürgerversammlung wurde Dr. Lueger mit 98 von 132 abgegebenen Stimmen zum ersten Bürgermeister gewählt. Gruebl erhielt 37 Stimmen. 2 Stimmzettel waren unbeschrieben. Lueger nahm die Wahl an mit einer Ansprache, worin er die leitenden Grundzüge seiner Partei auseinandersetzte.

**Rußland.** Petersburg, 8. April. Die Trennung der Abteilung des Krankenhauses zu Jaroslaw, worin 40 geistesgestörte Frauen untergebracht waren, ist niedergebrannt. 30 Frauen kamen in den Flammen um.

**Die Hurubur in Orient.** Kanea, 8. April. Die Admirale und die Konsuln traten heute in Suda zusammen, um den Wortlaut einer neuen an die Kreter zu erlassenden Proklamation festzustellen. — Das Fort Kiffamo ist von den Aufständischen, die über 4 Kanonen verfügen, eingeschlossen. Die Familien der dortigen Muhammedaner sind herausgebracht worden und sollen nach Smyrna überführt werden. Der türk. Kommandant des Forts Kiffamo ist nach Kanea gebracht worden. Vor Kiffamo befinden sich 2 österreichische Schiffe, ein österr. Torpedoboot und 2 engl. Schiffe.

**London, 8. April.** Die „Daily News“ melden aus Kanea von gestern: Die Admirale ersuchten den britischen Konsul Villotti, auf ganz Kreta in ihrem Namen eine Proklamation bekannt zu machen, die darauf hinweist, daß die Mächte Kreta nur so lange dauern wird, als griechische Truppen auf der Insel bleiben. Derselbe Korrespondent berichtet, daß die Aufständischen auf ein von Kandia nach Suda abgehendes englisches Kohlen Schiff feuerten, das jedoch unbeschädigt blieb.

**London, 8. April.** „Chronicle“ hört aus Athen, daß die Vorkämpfer in Konstantinopel ernstlich den Plan erwägen, den Kretern zu gestatten, in einer Nationalversammlung ihren eigenen Herrscher zu wählen; wenn das angenommen würde, werde Griechenland wahrscheinlich in die Abhängigkeit

des Oberst Basso's willigen. Nach den „Times“ haben die Vorkämpfer den Plan für die autonome Regierung Kreta's fertig, der der kretischen Nationalversammlung vorgelegt werden soll, mit der Befugnis ihn zu ratifizieren, zu ändern oder eine andere Regierungsform zu wählen; damit wäre die griech. Forderung eines Plebiszits praktisch angenommen.

**London, 8. April.** Aus Konstantinopel wird dem Standard von gestern berichtet, der Minister hat vorgestern beschlossen, im Grundlag in die Krummung Kreta's zu willigen, jedoch unter Voraussetzung, daß die Mächte sich für den vorherigen Abzug der griech. Truppen und die Friedfertigkeit der Insel verbürgen. — Dem Standard wird aus Kanea von gestern gemeldet: Als der engl. Admiral Harris gestern über die am Wege nach Suda gelegenen Felder ging, wurde von einem muhammedanischen Irregulären auf ihn geschossen. Die Kugel rief das Erdreich zwischen den Füßen des Admirals auf.

**Kandia, 8. April.** Gestern abend brach in der Kathedrale Feuer aus, eine ganze Anzahl Häuser brannte. Engländer und Italiener reisten die Häuser ein, um das Fortschreiten des Feuers zu hemmen. Die Entzündungsurache ist unbekannt.

**Kreta, 8. April.** Gestern abend fanden an verschiedenen Punkten der Insel Zusammenkünfte statt. Ueberall traten die Aufständischen als Angreifer auf. Bei Nizamo und Geraklesion fanden seit 2 Tagen beständige Kämpfe statt, jedoch mit geringem Verlust auf beiden Seiten.

**Konstantinopel, 8. April.** Dem armenischen Patriarchat ist die Liste mit dem Namen der in To'ra um's Leben gekommenen Personen zugegangen. Die Anzahl der Getödteten beträgt 123; unter denselben befinden sich 3 Priester, 4 Frauen, 1 Kind, 6 Statisten und 1 Gieche. Die mit der Plünderung verbundenen Gewaltthatigkeiten dauerten 4 Tage. An Frauen wurden Gewaltthaten verübt, auch von den Truppen.

**Britoria, 8. April.** Nach gestern abend von der De la go a Bai eingegangenen Meldungen befindet sich ganz G a z a l a n d in offener Empörung. 25 000 aufrührerische Eingeborene sind innerhalb 40 Meilen von der Grenze von Trarbal versammelt. Die portugiesischen Truppen werden eilig mobilisiert. — Der Befehl des Präsidenten vor einen besonderen Gerichtshof kommen.

**Frankfurt, 8. April.** Der Regimentsaband des Herrn Karl Bell am Mittwoch abend im Gasthof zum Schwanen war weniger gut besucht, bot aber jedem Anwesenden hohen Genuß. Das Programm bestand in ersten und humoristischen Vorträgen, die, frei aus dem Gedächtnis vorgelesen, den besten Eindruck hervorriefen. Besonders wurde der aus dem Gebiet der klassischen Welt eingelegte Forum-Szene aus Julius Cäsar wie der Apfelschühzene aus Wilhelm Tell vollster Beifall zu Theil. Ein hottes Stimmmaterial steht Herrn Bell zu Gebot, um das ihn jeder beneiden kann.

**Fruchtpreise.** Badnang, den 7. April 1897. Dinkel 5 M. 80 Pf. 5 M. 78 Pf. 5 M. 75 Pf. Haber 6 M. 40 Pf. 6 M. 24 Pf. 6 M. — Pf. Heu 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 50 Pf. Stroh 1 M. 70 Pf. bis 2 M. — Pf. Gewicht von einem Scheffel. Dinkel 158 152 148. Haber 188 182 178.

**Evangelischer Gottesdienst in Badnang.** Palmsonntag den 11. April. Vormittags Predigt: (Abendmahl) Herr Stadtpfarrer Dr. Paret. Nachmittags Predigt: Herr Stadtvicar Sandberger. Filialgottesdienst in Raubach nachmittags 3 Uhr: Herr Stadtvicar Diez.

**Kath. Gottesdienst in Badnang.** Sonntag den 11. April. (Palmsonntag) 9 1/2 Uhr Ansteltung der hl. Kommunion. 9 Uhr Palmsonntag und Amt. 2 Uhr Anocht. Beichtgelegenheit: Samstag von 3 Uhr an und Sonntag morgen von 1/7 Uhr an.

**Gestorben:** den 9. März: Wilhelmine Leins, Wwe., 64 Jahre alt. Beerdigung am Sonntag den 11. März nachmittags 3 Uhr mit Musikbegleitung. In Stuttgart: Charlotte Wilschlag, Finanzrats Wwe. Hub. Engler, Kaufmann. Albert Hartmann, Präsesoratssekundat. Dr. Hugo Rosenthal Bonin, Schriftsteller. — Wilhelm Stöhrer, Maschinenfabrikant, Leoben. Anna Walbenmaier, Wwe., Gmünd. Chr. Freuninger, Müllingen. G. Widmann, Kohlenlieferant, Königsbrunn. Johanne Kübler, geb. Baumann, Heilbronn. L. Schloß, Privatier, Heilbronn.

**Antwärtiges Wetter am Samstag, 10. April.** Für Samstag und Sonntag ist bei ziemlich milder Temperatur trockenes und nur noch teilweise bewölkt und vorwiegend aufgeweichtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

**Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 15.**

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 57. Samstag, den 10. April 1897. 66. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zeitungskreisverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

## Die Frühjahrskontrollversammlungen 1897

finden statt

**In Badnang in der Turnhalle am Dienstag den 20. April, nachmittags 3 Uhr** für Badnang. Hierbei haben zu erscheinen die Reservisten und Landwehrlente I. Aufgebots der Infanterie, Kavallerie und Feldartillerie, sowie die zur Disposition der Truppenteile oder der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften der Infanterie, Kavallerie und Feldartillerie.

**In Badnang in der Turnhalle am Mittwoch den 21. April, vormittags 8 Uhr** für Badnang. Hierbei haben zu erscheinen die Reservisten und Landwehrlente I. Aufgebots der Infanterie, Pioniere und Eisenbahntrouppen, des Trains, Sanitätspersonals, Veterinärpersonals und der Oekonomiehandwerker, die zur Disposition der Truppenteile und der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften aus den genannten Waffengattungen, sowie sämtliche Ersatzreservisten aller Waffengattungen.

**In Badnang in der Turnhalle am Mittwoch den 21. April, vormittags 10 Uhr** für Großaspach, Giningen, Raubach, Oepfenweiler, Nietenau, Steinbach, Strümpfelbach, Waldrems.

**In Unterweiskach beim Rathaus am Mittwoch den 21. April, nachmittags 3 Uhr** für Unterweiskach, Almersbach, Bruch, Gottenweiler, Gersberg, Heutenbach, Sippoldsweiler, Oberweiskach, Unterbrüden, Schilberg.

**In Sulzbach beim Bahnhof am Donnerstag den 22. April, vormittags 9 Uhr** für Sulzbach, Jug, Reichenberg, Spiegelberg.

**In Murrhardt auf dem Klosterhof am Donnerstag den 22. April, nachmittags 3 Uhr** für Murrhardt, Althütte, Fornsbad, Grab.

**In Mainhardt auf dem Kirchplatz am Donnerstag den 22. April, nachmittags 2 Uhr** für Großerlach und Neufürkenhütte.

Es haben zu erscheinen die Offiziere, Aerzte und Beamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots; ferner, wo nichts Besondere bemerkt ist, die Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr I. Aufgebots, die zur Disposition der Truppenteile und die zur Disposition der Ersatzbehörden Verurlaubten bzw. Entlassenen, sowie sämtliche Ersatzreservisten.

Besondere Befehlsbefehle gehen den Mannschaften nicht zu.

Die Reservisten der Jahreshklasse 1889, die Landwehrlente I. Aufgebots der Jahreshklasse 1884, sowie die im Jahre 1864 geborenen Ersatzreservisten haben sofort der Kontrollstelle ihre Militärpapiere einzuliefern. Die Jahreshklassen sind auf dem Deckel der Militärpässe und Ersatzreservisten angegeben.

Die Militärpapiere sind von allen übrigen Mannschaften mitzubringen. Berläumnisse haben gleichfalls Arreststrafe zur Folge.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, die Kontrollversammlungen durch öffentliches Ausrufen in ihren Gemeinden bekannt zu geben. St. Bezirkskommando Galt.

## Stekbriet.

Gegen den unten beschriebenen Friedrich Klumpp, Wäcker von Höpfigheim, DM. Marbach, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungsbefehl wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Badnang abzuliefern.

Badnang, 9. April 1897.

A. Amtsgericht. Amtsrichter Hofelen.

**Bejchreibung.** Alter: ca. 20 Jahre. Statur: ziemlich stark, über mittelgroß. Haare: dunkelblond; ohne Bart.

**Großerlach, Teiler**

### Liegenschaftsverkauf.

Aus dem Nachlasse der Johanna Wieland, Bauers Eheleute in Unterfischbach, Gbe. Großerlach, kommt die vorhandene Liegenschaft, als

**Markung Unterfischbach:**

67 a 17 qm Acker, Baumacker und Oede im Rangfeld, angekauft zu 1450 M.

**Markung Kleinhörsberg:**

9 a 54 qm Weide im Fischbach, angekauft zu 70 M.  
1 ha 48 a 28 qm Wald im Gähel, auch Steinfelsen genannt, angekauft zu 455 M.

**am Samstag den 17. April 1897, nachmittags 3 Uhr,** auf dem Rathaus in Großerlach im letzten Aufstreiche zum Verkauf. Geld 1/16tel.

Liebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß das Ergebnis dieses Aufstreichs im Voraus genehmigt ist.

Murrhardt, 8. April 1897. K. Amtsnotariat. Gaupp.

**Die Militärpflichtigen haben ihre Losungsscheine**

**am Sonntag den 11. d. M., vormittags 1/11—12 Uhr,** auf der Kanzlei des Stadtschultheißenamts abzuholen.

Badnang, den 10. April 1897. Stadtschultheißenamt.

**Badnang.**

### Bekanntmachung,

betreffend die Auflegung der Vieh-Aufnahme & Umlage-Verzeichnisse.

Die auf Grund des Art. 3 und 4 des Ausführungsgesetzes zum Reichsviehsteuergesetz vom 20. März 1881 (Regbl. S. 189) für das Rechnungsjahr 1. April 1897/98 gefertigten Vieh-Aufnahme- und Umlage-Verzeichnisse sind in Gemäßheit des § 14 Abs. 1 und 6 der Volks-Verf. zu obigem Gele vom 23. März 1881 (Regbl. S. 196)

**vom 12. bis 20. April 1897 einschließlich** auf dem Rathaus im Zimmer des Stadtschultheißenamts zur Einsichtnahme für die Tierbesitzer aufgelegt.

Innerhalb dieser Frist von 6 Tagen können gegen die Einträge in den Verzeichnissen von den beteiligten Tierbesitzern bei dem Ortsvorsteher Einwendungen erhoben werden.

Spätere Einwendungen finden keine Berücksichtigung.

Den 10. April 1897. Stadtschultheißenamt.

## Oberamtsstadt Badnang. Haus-Verkauf.

In der Zwangsversteigerungssache in das unbedingliche Vermögen des Anton Bohmiller, Schloßers hier, angeordnet vom k. Amtsgericht hier am 8. Februar 1897, kommt zufolge Beschlusses des hiesigen Gemeinderats als Versteigerungsbefehl vom 19. Februar 1897 am

**Montag den 12. April d. J., vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathaus zum erstenmale im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf:

**Gebäude: Die Gasse an:**

79 qm Wohnhaus Nr. 7  
11 qm Hofraum

90 qm Einem höchstigen Wohnhaus von gemischter Bauart mit Giebelbach und eingerichteter Schloßerwerkstatt, Kohlenkeller, an der Postgasse, neben M. Winter und dem Weg.

Steuerschatzung 3100 M. Brandversicherungsschatzung 2800 M. Gemeinderätlicher Zuschlag 5050 M.

Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderat Freuninger hier. Die Verkaufskommission besteht aus Unterzeichnetem und Stadtschultheiß G o d bezw. Gemeinderat Winter.

Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß jeder Steigerer einen tüchtigen Bürgen und Selbsthändler zu stellen hat, auch daß sich Fremde durch obige öffentliche Vermögensgegenstände neuesten Futums über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen müssen. Weiter wird bemerkt, daß ein tüchtiger, mit entsprechenden Mitteln ausgestatteter Schloßer sich hier eine sichere Existenz gründen könnte.

Badnang, 1. April 1897. Versteigerungsbehörde. Für dieselbe: Ratschreiber Leins.

## Großaspach. Fahrnis-Verkauf.

In der Verlassenschaftsmafse des verstorb. Karl Michelfelder, gewei. Zieglers hier, kommt am nächsten

**Donnerstag den 15. April, von vormittags 8 Uhr an,** zum Verkauf:

2 Pferde, im Alter von 7 und 9 Jahren, 14 Stück Fässer von 30 bis 1200 Liter Inhalt, allerlei Hausrat, Feld- und Handgeschirr, 3 Wagen samt Zugochsen, 2 Pflüge, 1 eiserne und 1 hölzerne Egge, 3 Eimer Dönnast, mehrere Schlitzen, 1 Futterfahne, 1 Obstmaßmühle samt Presse mit eisernen Spindeln u. i. w.

Schultheiß Bärlein.

## Bau-Akkord.

Die bei der Reparatur eines Wohnhauses in Cottenweiler vorkommenden Maurer-, Zimmer-, Gypfer-, Schreiner-, Glaser- und Schloßer-Arbeiten

sollen womöglich an einen Meister in Akford gegeben werden und kann der Uebertrag und die Akfordbedingungen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden, wofür selbst nächste Montag den 12. d. M., nachmittags 6 Uhr, abgegeben werden wollen.

Badnang, den 7. April 1897. M. A.: Oberamtsbaumeister: Hammerle.

**Vollmachten in Teilungs-, Konturs- u. Rechtsfachen** vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroch.

### Kirchberg a. M. Stamm-, Stub- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeinewald  
Schlag Oberhorbau und Mittelhorbau  
kommen an

- Montag den 12. April d. J.
- a) von morgens 9 Uhr an:  
20 Nm. schönes Kieferholz,  
115 Nm. eichene Scheiter u. Prügel,  
65 Nm. birchene " " "  
18 Nm. alpine " " "  
4 Nm. erlene " " "
- 4800 St. gemischte Wälder;
- b) von nachmittags 1 Uhr an:  
261 St. eichene Stämme bis zu 10  
Meter Länge und 5,85 Nm., worunter  
schöne Wagner-Gischen,  
19 St. birchene Stämme,  
4 " erlene " " "  
5 " Buchen " " "  
3 " Kirschenbäume,  
1 Fische

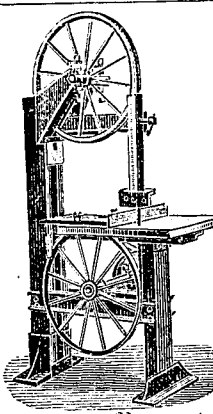
zum Verkauf, wozu Liebhaber mit dem  
Anfragen eingeladen werden, daß die Ab-  
fuhr günstig ist.

Den 5. April 1897.  
M. Schultze & Söhne.

### Prima Schneid- & Zwickelgen offert billigst

J. Sauer b. Nathaus.  
Schwarze und rote  
Mosszibeben

sowie prima Corinthen  
empfehlen zum Tagespreis  
J. Sauer b. Nathaus.



C. Kaelble  
Maschinenfabrik  
Backnang.  
Spezialität:  
Drehbänke jeder  
Größe, Achsen u.  
Lager für  
Circularsägen,  
Transmissionen,  
schmiedeeisener  
Niemenscheiben.  
Uebernahme von  
Aeneinrichtungen  
sowie Reparaturen jeder Art.  
Billige Preise. Feinste Referenzen.  
Ein ordentlicher

### Gerbergeselle

kann sofort eintreten nach Bayern. Nähere  
Auskunft erteilt Gruber & Storden.  
Ein ordentlicher

### Gerbergeselle

kann eintreten bei  
Georg Wegel, Gerber, untere Au.  
Großalpaß.

### 3 Arbeiter

können eintreten.  
Fr. Zwicker, Schreiner.  
Großalpaß.

### Sobelbänke

neuester Konstruktion verkauft billig  
Fr. Fischer, Wagnermeister.

### Einen Lehrjungen

sucht  
der Obige.

### Junge,

der die Metzgerei gründlich erlernen  
will, kann gleich eintreten bei  
August Müller, Metzger.

### Pflasterer-Lehrling

gesucht.  
W. Dötting, Leonhardstr. 5,  
Stuttgart.

### Mädchen

auf Georgi gesucht.  
Wöder & Friedenstinde.

Suppen mit Teigwaren-Einlagen sind vorzüglich und sehr beliebt. Man kocht dieselben mit etwas Fett in schwachem  
Salzwasser, thut etwas von  
**MAGGI'S** Suppenwürze hinzu und eine köstliche Suppe ist fertig. Zu haben in Original-Fläschchen  
von 85 Pf. an bei **Julius Seeger, vorm. L. Kübler, Conditior.**  
Original-Fläschchen No. 0 = 70 Gramm werden zu 25 Pf., No. 1 = 70 Gramm  
zu 45 Pf., No. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

**Wachung, den 9. April 1897.**

### Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche  
Nachricht, daß unsere innigstgeliebte, treubeforgte Mutter, Großmutter und  
Schwiegermutter  
**Wilhelmine Leins, geb. Frey Wwe.**  
von ihrem langen, schweren Leiden heute durch den Tod erlöst wurde.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
Emilie Laccorn, geb. Leins.  
Der Schwiegersohn: Paul Laccorn, Apotheker, NewYork.  
Paul Leins, Geislings.  
Elise Maier, geb. Leins.  
Der Schwiegersohn: Heinrich Maier, Conditior,  
Jda Leins, NewYork.  
Beerdigung mit Fußbegleitung Sonntag den 11. April, nachmittags  
3 Uhr.

### Vorbildungskursus für junge Mädchen

von Frau Dr. Eduard Tritschler,  
geprüfte höhere Lehrerin **Winnenden, Schloßstraße.**  
Unterricht in französischer und englischer Sprache, Conversation, Litteratur,  
Geschichte, Geographie und elementarer Physik, Gesangs- und Klavierunterricht.  
Referenzen: Herren Stadtpfarrer Holz, Inspector Faulhaber,  
Oberstudienrat v. Dillmann, Realgymnasium, Stuttgart,  
Stahlecker, Lehrer am K. Schreinerseminar in Stuttgart.  
Auskunft in **Wachung** zu erfahren durch die Redaktion ds. Bl.

### Handelslehreanstalt Kirchheim-Teck (Wrttbg.)

Gegründet 1862.  
Höhere Handelsschule.  
Die neuen Kurse beginnen am 1. Mai. Aufnahme finden:  
1) Junge Leute, welche sich auf eine kaufmännische Lehre gründlich  
vorbereiten, oder solche, welche nach Abolvierung einer Lehre sich in den  
Comptoirarbeiten, neuen Sprachen (Französisch, Englisch, Italienisch)  
und in der Stenographie gründlich ausbilden wollen.  
2) Gewerbetreibende jeder Branche, welche die zum erfolgreichen Ge-  
schäftsbetrieb unentbehrliche kaufmännische Bildung zu erlangen wünschen.  
3) Präparanden für das Einjähr.-Freiwil.-Examen, für Post- und  
Eisenbahndienst.  
Die Lehrer für den Sprachunterricht sind teils geborene Ausländer,  
teils im Auslande ausgebildet.  
Kost und Wohnung auf Wunsch im Hause, bei guter Ueberwachung.  
Mäßige Preise. Geringe Schulgebühren. Die Kirche am Plage.  
Für passende Stellen wird stets gesorgt.  
Referenzen und Prospekte durch den  
Direktor **Louis Rheimer.**

### Nächste große Geldlotterie Straßburg.

Hauptgew. **100,000, 30,000, 10,000, u. s. w.**  
Originallosé à 3 Mt., Ziehung 22.-23. April d. J.  
Stuttgarter Pferdewette. **Altstadt-Rottweiler Geldlose**  
je à Mt. 1.- pr. Los. Porto 10 Pf., jede Wette 15 Pf.  
empfehlen J. Schweidert, Generalagentur, Stuttgart.  
In **Wachung**: Friseur Gig.

### Göppinger Knochenmehl,

billigstes, phosphorreichstes Düngemittel, daher von vorzüglichster Wirksamkeit und  
von hervorragenden praktischen Landwirten für Palmfrucht, sowie Futter- u. Knochen-  
lengewächse als ganz ausgezeichnet bewährt gefunden, Gehaltsgarantie 28-29%  
Phosphorsäure, 1-1 1/2% Stickstoff, hält zur Frühjahrsfaat bestens empfohlen  
Göppinger Gelatine- & Leimfabrik.  
C. Weismann, **Wachung.**  
Hans Prinz, **Murrhardt.**

### Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs sowie Betonierungs- Arbeiten jeder Art.

Pferde-  
Fah.-Schwän-  
u. Brunnentröge.  
Boden-Plättchen  
in die Farben empfohlen  
Krutina & Möhle  
Königsplatz in Stuttgart.

### Einige Knaben & Mädchen

nicht unter 14 Jahren finden sofort  
dauernde und gutbezahlte Beschäftigung.  
**Rebert & Hauer,**  
Schuhfabrik.

### Ein Laufmädchen

von 12-15 Jahren sucht sofort  
Frau Schäfer, Kesselsasse,  
bei Louis Kuppmann.

Ein ordentlicher  
**Bursche**  
von 15-17 Jahren kann gleich bei  
bis 1. Mai eintreten. Zu erfragen bei  
**Büder & Eicklein.**

### Zur Feldfaat

bringe empfehlend in Erinnerung  
**dreiblättrigen u. ewigen  
Kleesamen**  
Zeeland, Leinsamen  
Königsberger Wicken  
Zweischur, Cparfette  
Ungar. Hanfsamen  
Gaaterhsen  
Gaatlinsen  
Grassamen-Mischung.  
Ferner frisch eingetroffen:  
garantiert ächt virginischen  
**Berdezahnmais**  
zu billigsten Preisen.  
**Louis Höchel.**

### Zur Mostbereitung

empfehle  
**Schöne gelbe Zibeben**  
in zwei Sorten,  
**Große schwarze Cypro-  
Rosinen**  
**Ia. schwarze Cezme-  
Rosinen**  
**Ia. Filialtra-Corinthen**  
zum äußersten Tagespreis.  
**Louis Höchel.**  
**Erdruskuchen**  
in frischer Ware billigst bei Dölgem.

### Keuch- und Krampf- husten, sowie chronisch. Katarrhe

finden rasche Besserung durch Dr.  
**Lindenmeyer's Salus-Bonbons.**  
Zu haben in Beuteln à 25 u. 50 Pf.  
sowie in Schachteln à 1 M. in **Wachung**  
bei Apoth. Couradt, Apoth. Koster, in  
**Murrhardt** b. Apoth. G. Zigel.

### Holland. Anbetroffen und seit

1880 bewährt! 10 Pf.  
lofe im Beutel 10. adt Mt.  
**Tabak. H. Becker in Seesen a. S.**

### Schöne Speise- und Saatkartoffel

hat zu verkaufen **S. Sauer.**  
Ein tüchtiger  
**Bursche,**  
nicht unter 17 Jahren, kann sofort oder  
in 14 Tagen eintreten bei  
**Fr. Wirth, Gutespächter.**

Eine schöne, freundliche  
**Wohnung**  
mit 3 Zimmern und sonnigem Zubehör hat  
zu vermieten **Christian Müller,**  
Sulzbacherstraße 33.

Eine Wohnung  
hat auf 1. Mai oder 1. Juni zu ver-  
mieten **G. Müller b. Ober.**  
Bachnung.

Eine freundliche  
**Wohnung**  
von 3 Zimmern und Zubehör hat zu ver-  
mieten **Schmid Kammerer, Karlsstr.**  
Gesucht 2 solide  
**Schlafgänger**  
Sulzbacherstraße Nr. 9.  
Oppenweiler.  
Einen schönen, schwarzen  
**Sochzeits-Muzug**  
hat im Auftrag billig zu verkaufen  
**J. Schmid.**

Prima vollsaftigen  
**Schweizerkäse,**  
sowie  
**Ia. bayr. Kräuterfäs**  
empfiehlt billigst  
**Julius Seeger, Conditior.**  
Ueber den Palmsonntag gibts  
**junges Hammelfleisch**  
bei  
**August Müller.**

### Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch  
billigste und bequemste  
**Waschmittel**  
der Welt.

Man achte genau auf den Namen  
**Dr. Thompson**  
und die Schutzmarke „Schwan“.  
Niederlage in **Backnang**:  
**L. Höchel, Fr. M. Lesslauer, G.  
Munz, E. Reutter, A. Roser, Jakob  
Scheffler, Jakob Uebelmesser, H.**

### PATENTE

Gebrauchsmuster, Muster u.  
Markenschutz aller Länder  
besorgt prompt und sorgfältig  
Süddeutsches Patentbureau Stuttgart.  
(Inhaber: K. B. O. S. O. S. h. e.)  
Legation und Patent-Anwalt:  
Tübingen, 12. Telefon 2604.

### Dom Landtag.

117. Sitzung. 8. April. Statutarung Kap. 117.  
Babankast Wilbad wird genehmigt, ebenso Kap. 122  
Mänge und Kap. 123, verschiedene Einnahmen bei der  
Stadthauptkasse. Kap. 121 Grund-, Gebäude- und  
Gewerbesteuer je 9747 525 M. wird angenommen.  
Bei Tit. 2 Gebäudesteuer, weist Referent v. Balz auf  
die fortgesetzte Erhöhung des Gebäudekatasters hin und  
beantragt, den Entwurf pro 1897-98 anzuerkennen.  
Dieser Antrag wird angenommen, ebenso Tit. 3 und 4  
Gewerbesteuer, einschließlich der Steuer aus Wanders-  
gewerben. Bei Kap. 125 Kapital-Ventens- und Dienst-  
einkommenssteuer entfällt eine Debatte über die Ver-  
steuerung des Zinsvertrags aus den in der Um-  
wandlung begriffenen Staatsschuldschreibungen, wo-  
bei mit 40 gegen 36 Stimmen ein Antrag Sach's  
angenommen wurde, wonach auf dem Wege der Spezial-  
gesetzgebung bestimmt werden soll, daß bei Berechnung  
des Jahresertrags aus den zur Umwandlung bestimmten  
Staatsanleihen vom 1. Juli 1897 an ein Zinsfuß von  
8 1/2 Prozent zu Grunde gelegt werden darf. Die  
Beratung der Steuer-Etat gelangte sodann bis zu  
Kap. 128 Wirtschaftsaufgaben, wo der Antrag Maurer  
und Gen. bezüglich des Umgelds zur Erörterung kam.  
Maurer (Wp.) beantragte die Abschaffung des Umg-  
geldes als ein anerkanntes Bedürfnis und hob im Ein-  
zelnen die Nachteile dieser die Wirte belästigenden  
Steuerart hervor. Die zum teilweisen Erlaß vorge-  
schlagenen Sporteln würden die Wirte gerne beachten,  
wenn sie nur der lästigen Kontrolle überhoben würden.  
Die Sportelumlage sollte klassenweise gehen nach  
einer vorzunehmenden Einschätzung. Kiene (Ztr.) be-  
antragte namens seiner Partei, den volksparteilichen  
Antrag an eine Kommission zu verweisen; der Antrag  
sei noch nicht spruchreif, er betreffe eine Frage, die  
viel zu einseitig zu Gunsten eines einzelnen Standes  
behandelt werde. Es frage sich sehr, ob das in Vor-  
schlag gebrachte Erlaßverfahren wirklich das bessere sei.  
Das Zentrum habe gegen den Antrag das schwerste  
Wort gesprochen. Die Kammer habe nicht die Interessen eines  
einzelnen Standes zu vertreten, sondern das Wohl aller  
Steuergelder.

In der 118. Sitzung wurde das Fahrenhaltungs-  
gesetz nach den abweichenden Beschüssen der 1. Kammer  
genehmigt. Dann wurden die Anträge B. D. W. K. W. r. t. h.  
zur Hageverfassung in der Kommissionsfassung an-  
genommen, der Antrag Bogler zur Feuerlöschordnung an  
die Kommission verwiesen.

Die Kammer der Standesherren steht  
zur Zeit an der Statutarung.

### Sämtliche Neuheiten

in  
**Damen-Kleiderstoffen**  
aller Preislagen, sowie in  
**Ambhängen, Kragen, Jacquets  
und Jacken**  
empfiehlt bei gutem Schnitt und solider Ausführung  
**Louis Vogt.**  
! Farbige Kragen von M. 2. 50 an. !

### Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse  
die Vorzüglichkeit von  
**Kaiser's  
Brust-Caramellen**  
(wohlschmeckende Bonbons)  
sicher und schnell wirksam bei Husten,  
Geistesreiz, Katarrh u. Verschleimung.  
Größte Spezialität Deutschlands,  
Desterreichs und der Schweiz. Per  
Baker 25 Pf. Niederlage bei  
M. Kehlauer in **Wachung.**  
H. Prinz in **Murrhardt.**  
G. Wintermantel in **Sulzbach.**  
L. Högele in **Unterweihach.**  
G. Müller in **Oberbrüden.**

### Gebrüder Braun Ulm a. D.

Fabrik feuersicherer  
**Asphalt-Dachpappe**  
Isolierplatten u.  
Holzement.  
Wiederverkäufer  
höchsten Rabatt.  
Niederlage in **Wachung** bei  
M. Albert Sauer, Eisenhandlung.

### Tagessübersicht.

### Deutschland.

#### Württembergische Chronik.

\* Besuch S. Hohenzollerns Herrmann  
von Sachsen-Weimar. (Schlußbericht.) Schon auf  
der Fahrt ins Altersheim besuchte S. Hohenzollern  
am Gasthof z. Engel die Front der aus dem ganzen Bezirk  
in ständiger Stärke erschienenen Kriegervereine,  
die ihren Ehrenpräsidenten mit kräftigem Zurath be-  
grüßten. Auf der Rückkehr hielt der Wagen auf dem  
rechten Flügel der Aufstellung und S. Hohenzollern  
vom Obmann des Bezirkskriegervereins, Herrn Schultheiß  
Heyd aus Rippoldsweiler, den Rapport entgegen. Unter  
Führung des letzten und des ebenfalls eingetroffenen  
Hrn. Generals v. Weingardt ließ sich der hohe Besuch  
beim Abschieden der Front jeden Verein besonders vor-  
stellen und unterhielt sich aufs lehrreichste mit diesem  
und jenem Veteranen oder Krieger, sich nach der mili-  
tärlichen Laufbahn wie nach der Privatstellung des  
einzelnen erkundigend. Nach Beendigung dieser Vor-  
stellung und der Hrn. Referentenglieder wurde der Saal  
im Engel in rascher Weise besetzt, um dort bei einem  
Bankett sich des hohen Besuches noch weiter zu freuen.  
Und in der That war es eine Freude, all die Krieger  
strahlenden Auges um ihren Ehrenpräsidenten gehäuft,  
all die Industriellen der Stadt um eine im Lande so  
hoch geschätzte Persönlichkeit versammelt zu sehen, die  
jeden durch ihr einnehmendes, freundliches Wesen im  
Laufe des Tages gewinnen mußte. Die Anreden  
wurden durch Hrn. Oberamtmann Kälber eröffnet.  
Derleste bot dem Ehrenpräsidenten des württ. Krieger-  
bundes den Willkommgruß und gab der Freude Aus-  
druck, ihn in der Mitte einer Festgesellschaft begrüßen  
zu dürfen, die sich seit Bekanntwerden des Besuchs auf  
diese Stunden freute. Mit dem Wunsch, daß diese  
Vereinigung einen recht nachhaltigen Eindruck bes. auf  
alle Kameraden hervorbringen möge, forderte er zu einem  
Fischen Zurath auf S. Hohenzollern, das brausend durch  
den Saal schallte. Herr Schultheiß Heyd dankte in  
begeisterten Worten im Namen der versammelten Krieger-  
vereine für den gütigen Besuch des Prinzen, dessen  
Person mit unferem Lande nun schon über ein halbes  
Jahrhundert aufs engste verbunden sei und wies auf  
den unermüdblichen Eifer und die rastlose Thätigkeit  
hin, mit welcher der hohe Herr dem württ. Krieger-  
bunde seine Kräfte widme. Der Redner verkehrte zum  
Schlusse den Prinzen der unwandelbaren Treue zum  
Fürstenthume und loakertierte auf S. Hohenzollern den  
Ehrenpräsidenten des Krieger-Bundes. Nach dem gemein-  
samem Gesang „Preisend mit“ erhob sich der Prinz, um in  
den einleitenden Worten für den warmen Empfang,  
der von seinen der Kameraden ihm geworden sei, zu

### Staigacker.

Von morgen an ist die  
**Wirtschaft z. Rose**  
wieder geöffnet.  
Chr. Keller.

### Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosigter Teint so-  
wie ein Gesicht ohne Sommerprossen und  
Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man:  
**Bergmann's Kiehmilch-Seife**  
von Bergmann u. Co. in Nadebn-  
Dresden (Schugmarke: Zwei Bergmänner)  
à Stück 50 Pf. bei:  
Apotheker Koster, obere Apotheke.

### Sie wollen doch Ihr Geld

gut anwenden, als lassen Sie  
sich vor Ankauf irgend eines  
**Musikinstrumentes** illust.  
Katalog vom dem Musikhaufe  
**Paul Pieschner**  
Marktneufkirchen i. S. Nr. 125  
gratis und franco senden.

### Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleider gebe ich  
Jedermann gern unentgeltliche  
Auskunft über meine ehemaligen Magen-  
beschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung,  
Appetitmangel etc. und teile mit, wie ich  
ungeachtet meines hohen Alters hiervon be-  
freit und gesund worden bin.  
F. Koch, Königl. Förster a. D.,  
Börschen, Post Nieheim (Westfalen)

### Geldantrag

1200 M. Privatgeld ist  
gegen gute Sicherheit sofort  
zum Ausleihen von  
**Gotthob Kurz, Altmersbach.**  
Schwäb. Albverein.

### Lehrverträge

vorrätig in der Buchdr. von Fr. Stroth.  
**Turn-Verein  
Backnang.**  
Sonntag nachmittags 4 Uhr Versamm-  
lung bei **Wöder & Friedenstinde.**

danen. In glänzender Rede gedachte der Ehrenpräsident  
der hohen Bedeutung des württemberg. Kriegerbundes,  
der in aufrichtiger Ergebung und Treue für sein ange-  
kammtes Königshaus einstehe, aber auch jedem die  
Verpflichtung auferlege, im bürgerlichen Leben sich als  
ein würdiges Glied zu zeigen. Die Kameradschaft um-  
schloß hoch und nieder, in den Kriegervereinen reiche  
man sich in Treue die Hand. Am Schlusse der Rede  
verkündete der Prinz, daß, solange ihm Gott das Leben  
schänke, er der Kriegervereinsache Treue halten und was  
in seinen Kräften liege, für dieselbe auch fernesthin thun  
werde. Ein Hoch auf die Kriegervereine schloß die mit  
vollem Beifall aufgenommene Rede. Nun trat der  
mit dem eifernden Kreuz geschmückte Veteran Hr. Schul-  
theiß Schindler von Althütte auf den Plan, um in  
begeisterter Rede Sr. Hohenzollern, wie das Herz  
aller Soldaten mit Begeisterung ihren Ehrenpräsidenten  
und der Kriegervereinsache entgegenzuschloß und verglich  
den Kr. Bund mit einer knorrigen Eiche, die Stamm  
und Ast auszuhalten, feste stehe. Treue Bestimmung  
zum König und Vaterland der jüngeren Generation  
einzupflanzen, sei eines jeden, besonders eines Kriegers  
Pflicht; sein Hoch gelte dem Protektor des Bundes,  
Sr. Majestät dem König. Auch dieses Hoch hallte von  
den Wänden des Saales brausend wieder. Dann trat  
Herr Lederfabrikant Genwein auf die Tribüne, um die  
Verdienste des Prinzen hervorzuheben und an  
der Befähigung des hohen Gastes die ritterliche Ges-  
innung zu zeigen, von der das Haus „Weimar“ stets  
durchdrungen gewesen sei. Deutscher Geist und Sinn  
ziehe durch den Saal; von diesem sei unter Fürstent-  
haus, seien die alten Krieger besetzt, tren halten  
alle zum großen deutschen Vaterlande, dem sein Hoch  
gelte. In humoristischer Rede kam dann Herr Präz.  
W. r. o. t auf die nahe Angelegenheiten zu sprechen,  
besonders die Gindriebe freizeiten, welche der Prinz  
wohl seiner hohen Familie über **Wachung** mitzutheilen  
haben werde; dann grüßte im Namen der oberen  
Murrthaler Herr Oberlehrer Nietzky Müller, an den  
Besuch des Prinzen in **Murrhardt** während der Gewerbe-  
Ausstellung erinnerte, den hohen Gast, worauf letzterer  
sich nochmals erhob, um die Versicherung zu wieder-  
holen, daß sein Besuch in **Wachung** zu den schönsten  
Zügen, und er seiner Frau von den guten Gindrücken  
viel Angenehmes berichten könne. Mit einem Hoch auf  
Württemberg schloß das Bankett, worauf sich seine  
Hohheit in Begleitung der Herrn vom Komité auf den  
Bahnhof begab, um mit dem Schnellzug, dem ein  
schallendes Hoch beim Abgang nachhallte, der **Wachung**  
zugeweiht. — **Wachung** aber kann auf einen festlichen  
Tag zurückblicken, der wiederum zeigte, daß die Mehr-  
zahl seiner Bürger fest steht in der Liebe und Treue  
zu Fürst und Vaterland.



Aufbewahren! Kein Geheimmittel, die Bestandtheile jeder Flasche sind in der Gebrauchsanweisung und auf diesem Prospekt bekannt gegeben. Aufbewahren!

Lück's Gesundheits-Kräuter-Honig. Ges. gesch. Man wisse die ähnlich lautenden Nachahmungen energisch zurück. Flaschen werden nicht zurückgenommen.

Man fordere nur C. Lück's Präparate, denn nur diese bieten Ihnen die Gewähr für zuverlässige Zubereitung.

Ein angenehmes Sündemittel für obenstehende Beschwerden, durch die aus reiner Dankbarkeit hervorgegangenen Anerkennungschriften glänzend bestätigt, ist ohne Frage dieser Gesundheits-Kräuter-Honig.

Die Wirkung des Kräuter-Honigs. Dieser so rühmlich anerkannte, namentlich Schwachen, Bettlägerigen anzuwendende Kräuter-Honig stärkt den Magen, zertheilt die Verstopfungen der Leber und der Milz; derselbe ist ein wohltuender Wirkstoff bei Augenleiden, weil damit das daran Verborgene geheilt und das übrige gesunde erhalten wird.

Wirkung des Kräuter-Honigs. Dieser so rühmlich anerkannte, namentlich Schwachen, Bettlägerigen anzuwendende Kräuter-Honig stärkt den Magen, zertheilt die Verstopfungen der Leber und der Milz; derselbe ist ein wohltuender Wirkstoff bei Augenleiden, weil damit das daran Verborgene geheilt und das übrige gesunde erhalten wird.

Preis von C. Lück's Gesundheits-Kräuter-Honig: 1/4 Flasche 1 M., 1/2 Flasche 1,75 M., 1 Flasche 3,50 M. Nur echt mit obiger Schutzmarke.

Bestandtheile. Man nehme 15 Ko. besten deutschen Honig, 3 Ko. frisch gepressten Vogelbeersaft, 4 Ko. bestilltes Wasser, koch auf, schäume kühlgerecht ab, und füge dem Zurückgebliebenen 4 Ko. besten Weiswein hinzu, der vorher mit 250 grm. Essigessenz, 250 grm. Weiswein, 750 grm. Eberwurz, 360 grm. Bingenkraut, 180 grm. Natterzunge und 180 grm. Lungentee, alles geschnitten, digerirt war.

Wer den Honig einmal in verlässiger Weise gebraucht hat, geht nicht wieder davon ab und befähigt es denken, daß es ein allerersten Ranges ist.

Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse die nachstehenden Atteste und Dankschreiben. C. Lück, Colberg.

Gesundheit wieder erlangt. Ich wiederhole Ihnen heute meine aufrichtigsten Dank, den ich Ihnen für Ihren Kräuter-Honig schulde.

Callenstein. Ich litt lange Zeit an Gichtstein und mußte die entsetzlichsten Schmerzen der Welt aushalten. Kein Arzt konnte mir helfen und habe ich die verschiedensten Mittel und Auren versucht.

Katarrh. Ich habe Ihnen meinen Kräuter-Honig schon mehrmals gegen meinen Katarrh und Unwohlsein gebraucht, und wurde jedes Mal durch denselben geheilt.

leidendes ein ganz verzweifelter, wohlthätig wirkender C. Lück's Kräuter-Thee, welcher neben dem Gebrauch des Kräuter-Honigs zur baldigen gründlichen Genesung hilft.

Wirklich prompt und zuverlässig Dr. Said's Antirheumaticum. Bewährtes und sicheres Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Reiben, Seitenstechen, Rückenweh, Zahndoch u. s. w.

Wirklich prompt und zuverlässig Dr. Said's Antirheumaticum. Bewährtes und sicheres Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Reiben, Seitenstechen, Rückenweh, Zahndoch u. s. w.

Wirklich prompt und zuverlässig Dr. Said's Antirheumaticum. Bewährtes und sicheres Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Reiben, Seitenstechen, Rückenweh, Zahndoch u. s. w.

Wirklich prompt und zuverlässig Dr. Said's Antirheumaticum. Bewährtes und sicheres Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Reiben, Seitenstechen, Rückenweh, Zahndoch u. s. w.

Wirklich prompt und zuverlässig Dr. Said's Antirheumaticum. Bewährtes und sicheres Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Reiben, Seitenstechen, Rückenweh, Zahndoch u. s. w.

Wirklich prompt und zuverlässig Dr. Said's Antirheumaticum. Bewährtes und sicheres Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Reiben, Seitenstechen, Rückenweh, Zahndoch u. s. w.

Wirklich prompt und zuverlässig Dr. Said's Antirheumaticum. Bewährtes und sicheres Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Reiben, Seitenstechen, Rückenweh, Zahndoch u. s. w.

Wirklich prompt und zuverlässig Dr. Said's Antirheumaticum. Bewährtes und sicheres Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Reiben, Seitenstechen, Rückenweh, Zahndoch u. s. w.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang. 66. Jahrg.

Nr. 58. Montag, den 12. April 1897.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Vereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zeitungsverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Antragsanzeigen 10 Pf.

Ämliche Bekanntmachungen. An die Gemeindebehörden.

Die Gemeinde- und die Verwaltungsakture des Bezirks werden hiedurch angewiesen, dafür zu sorgen, daß die Entwurfung des Etats für das Verwaltungsjahr bis 23. Mai d. J. zur Genehmigung vorgelegt werden.

Bei der Entwurfung des Etats ist mit Grundsätzlichkeit zu verfahren und sind erhebliche Abweichungen von den Etatsfähen bzw. Rechnungs-Ergebnissen der letzten Rechnungsperiode zu erläutern, auch ist besondere Rücksicht darauf zu nehmen, daß die für die etwaige Ergänzung des Grundstocks und der Schuldenstellung erforderlichen Mittel in demselben vorgesehen werden.

Ueber die aus der vorhergehenden Rechnungsperiode noch verfügbaren Mittel ist unter Aufzählung des vorhandenen Vorraths und der noch bestehenden Aktiv- und Passiv-Rückstände in den Etats spezieller Nachweis zu geben. Auf die thunlichste Verminderung der Aktiv-Rückstände ist durch Beibehaltung der Schuldigkeiten zu den öffentlichen Kassen ersichtlich hinzuwirken.

Den Etats sind die Grundstocknachweisungen und Vermögensberechnungen aus den letztgefolgten Rechnungen anzuhängen. Auf sämtlichen Etats ist die Summe der auf die betreffende Gemeinde ungetragenen direkten Staatssteuer sowie der Amtsschadenbetreff anzugeben, auch sind die genehmigten Beschlässe, auf welche sich die einzelnen Positionen gründen, vollständig anzulegen.

Eine Ausgabeopposition für Beiträge zu den Kosten der Wari und Pflege der in die Amtsförderung einbezogenen Straßen ist in den betreffenden Gemeindevoten nicht aufzunehmen, da diese Kosten mit dem Amtsschaden zur Umlage kommen. Es ist deshalb nur die Ausgabe für Beschaffung des Unterhaltungsmaterials aufzunehmen.

Einsichtlich der Jahresaufschüsse zu den öffentlichen Feuerlöschklassen sind, da wo es nötig erscheint, die erforderlichen Summen im Etat vorzulegen. (Art. 21 der Landes-Feuerlöschordnung.)

Auf die Bestimmung des Art. 14 des Gesetzes vom 21. Mai 1891 werden die Ortsvorsteher noch besonders aufmerksam gemacht und ist das Zutreffen bzw. Nichtzutreffen dieser Bestimmung auf den betr. Etat besonders zu beurkunden.

An die Verwaltungsakture.

Die Herren Verwaltungsakture werden aufgefordert, ihre Geschäftspläne über die Stellung und Uebergabe der pro 1. April 1897 verfallenen Rechnungen zur Revision binnen 4 Wochen in duplo einzureichen. In dem Geschäftsplan ist jede heuer verfallene Rechnung speziell aufzuführen. Bemerkt wird, daß das Rechnungs-Verfahren nach Thunlichkeit zu beschleunigen ist, und daß die erste Rechnung am 1. Juli, die letzte aber unfehlbar auf den 31. Desbr. 1897 übergeben werden muß.

Besüglich der Feststellung der Uebergabetermine wird noch weiter bemerkt, daß sämtliche mit einander in Verbindung stehenden Rechnungen einer Gemeinde auch an einem Termin zu übergeben sind.

An die Gemeindebehörden und Katastergcometer.

Zufolge Erlasses R. Steuerkollegiums, Abteilung für direkte Steuern, vom 24. März 1897 Nr. 2231 erhalten die oben genannten Behörden und Beamten mit nächster Post je 1 Exemplar der Nr. 7 des Steuerlokal-Amtsblattes, enthaltend die Ministerialverfügung vom 12. Januar 1897 über die Ausführung von Vernehmungsarbeiten in eigener Sache.

Bekanntmachung, Gerberanlage betreffend.

Gerberfabrikant Karl Pommer in Badnang beabsichtigt, an sein Gerberei- und Kesselgebäude Nr. 4 A und B der Mühlstraße einen 13,84 bzw. 25 m langen und 17 m breiten Anbau anzufügen und in demselben 60 Farben, 10 Gruben und 3 Mecher einzurichten.

Einige Einsprachen gegen dieses Unternehmen sind innerhalb 14 Tagen, von dem Tage nach der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, vor dem Oberamt anzubringen. Nach dieser Frist können Einwendungen im gegenwärtigen Verfahren nicht mehr geltend gemacht werden.

Zeichnungen samt Beschreibung der Anlage können während der gedachten Frist von den Interessenten auf der Oberamtskanzlei eingesehen werden.

Spiegelberg, Gerichtsbezirk Badnang. Liegenschafts-Verkauf.

In der Zwangsversteigerung in das unbewegliche Vermögen des Christian Warthmann, Bauers in Vorderbüchelberg, kommt zufolge Anordnung des R. Amtsgerichts Badnang vom 20. v. M. und Beschlusses des Gemeindevorstandes als Versteigerungsbehörde vom 29. v. M. am Montag den 3. Mai d. J. vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Marktplatz im ersten Termin sämtliche Liegenschaft des z. Warthmann zur öffentlichen Versteigerung und zwar

- 1 a 26 qm ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Stallung, 22 qm Bad- und Brennhaus, 1 a — qm 3 barn. Scheuer mit Stallung, südöstl. Teil, 3 a 78 qm Hofraum, 2 qm die Hälfte an einem Brunnen, 6 a 28 qm im Keller, 89 qm barnige Scheuer, 35 qm Wagenremise, 2 a 53 qm Hofraum, 3 a 77 qm in der obern Gasse, 7 ha 67 a 51 qm Gärten, Wiesen und Acker, 9 ha 25 a 32 qm Acker, 4 ha 28 a 58 qm Wadung, je in verschiedenen Parzellen, Gesamt-Anschlag 24,095 M.

Winrentthal R. Feil- und Flegeranstalt.

In der hiesigen Anstalt sind die Stellen eines Chorwarts und eines Hausdieners mit lebigen Männern zu besetzen.

Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Station und Dienstkleidung jährlich 250 M. und wird nach und nach bis auf 400 M. erhöht. Bewerber wollen sich unter Vorlegung ihrer Papiere, namentlich von amtlichen Prädispositionszeugnissen persönlich melden.

Bezirkskrankenkasse Badnang und Ortskrankenkasse der Gerber Badnangs.

Die Jahresrechnungen pro 1896 sind den Beteiligten 8 Tage lang, vom 12. bis 20. April, bei der Kassenstelle zur Einsichtnahme aufgelegt.

Bekanntmachung.

Die bürgerlichen Kollegien haben am 6. März 1897 die fernere Erhebung eines örtlichen Zuschlags zur Liegenschaftssteuer von 50 Pf. von 100 M. des der staatlichen Steuer unterliegenden Kaufpreises oder Werts der denselben vertretenden Gegenleistung vom 1. April 1897 bis 31. März 1899 beschloffen.

Bau-Akkord.

Die bei Erbauung eines Wohn- und Oekonomiegebäudes in Raubach vorzunehmenden Bauarbeiten sollen in Akkord gegeben werden und beträgt der Kostenvoranschlag

- 1) Der Maurerarbeit 2000 Mark, 2) „ Zimmerarbeit 760 „, 3) „ Oepferarbeit 340 „, 4) „ Schreinerarbeit 315 „, 5) „ Malerarbeit 180 „, 6) „ Schlosserarbeit 320 „, 7) „ Fliesenarbeit 200 „

Akkordbedingungen, Plan und Voranschlag liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf und werden tüchtige Meister ersucht, die bezügliche Offerte spätestens bis Donnerstag den 15. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr bei Vater Ackermann in der Steinbacherstraße dahier abzugeben.

Badnang, den 8. April 1897. M. A.: Oberamtsbaumeister: J. Müller.

wortlich waren. Da Andreas nebenbei über eine ungeheure Körperkraft verfügte, mochten selbst die trogigsten Burden nicht an „Aufmucken“ zu denken. Nur einem Menschen gegenüber verlegnete er die ganze raube Ursprünglichkeit seines Wesens, und dieser einzige Mensch war sein einziger Sohn. Gerade dieser aber hätte eine tüchtige Portion väterlicher Zucht recht wohl brauchen können, denn vom erblichen, erbiden Bauern schien ihm bitterwenig im Blut zu fließen. Der hübsche, schlank Junge hatte trotz seiner zwanzig Jahre schon bedeutende Kenntnisse im Gebirg, dem landesüblichsten Bauernflaßer, ging gern den Mädchen nach und war nicht allein ein leidenschaftlicher Jäger, sondern man behauptete auch, daß er mit Vorliebe andere Reviere als das der Gemeindejagd mit Pirisch jagte, und zwar wegen dem weinlich, sondern wegen der Schapflast nebenher läuft, hat der Oberförster für diesmal ein Auge zugebückt, zumal kein Schuß gefallen sei und die Möglichkeit nicht ausgeschlossen wäre, daß der Leonhard aus Versehen auf herzogliche Revier übertrat, zumal die Grenzverhältnisse dort ziemlich verwickelt sind. Der Herr Oberförster läßt dem Leonhard hiebei eine schriftliche Verwarnung zukommen.“ hier zog Georg Althöffer einen Brief aus der Brusttasche und reichte ihm seinen Bruder, „die ich überbringen mußte, damit die Sache in Rücksicht auf die, den geachteten Großbauern, den Leuten gegenüber nicht gar zu amtlich ausseht. Bitte um Befehdigung.“ (Fortsetzung folgt.)

Regiert, gedruckt und verlegt von Fr. S r o d j in Badnang.